

Datum Muri, 12. März 2022  
Pressekontakt Vorname Name: Heidi Holdener  
Funktion: Geschäftsführerin  
E-Mail: heidi.holdener@murikultur.ch  
Telefon: 056 664 55 30

## Medienmitteilung

### Eröffnung des neuen Singisen Saals im ehemaligen Kloster Muri Muri: Kultureller Hotspot im Kanton Aargau

Muri, 12.03.2022 *Am Samstag, 12. März 2022, hat Murikultur den neuen multifunktionalen Singisen Saal im Singisenflügel des Klosters Muri eröffnet. Damit ist ein einzigartiger kultureller Raum nun vervollständigt. Und zudem: Zwei der Wegbereiter werden zu Ehrenbürgern der Gemeinde Muri.*

Regierungsrat Dieter Egli brachte es in seinem Grusswort auf den Punkt: «Muri wird als kultureller Hotspot nochmals attraktiver und in seiner nationalen Ausstrahlung weiter gestärkt.» Zu Recht zähle die Stiftung Murikultur mit ihren Ausstellungen, Veranstaltungsreihen und Angeboten zu den kulturellen Leuchttürmen im Kanton Aargau, hielt Egli fest.

#### Haus der Kultur für das Freiamt und darüber hinaus

Mit dieser letzten Etappe des Um- und Ausbaus des Singisenflügels im ehemaligen Kloster Muri ist im Zentrum Muris ein eigentliches Haus der Kultur entstanden. Museen, Veranstaltungen, Musik, Bücher und mehr vereinen sich hier unter einem Dach. Natürlich habe es auf dem Weg «die eine oder andere Widrigkeit gegeben», erzählt die Geschäftsführerin von Murikultur, Heidi Holdener, «doch mit vereinten Kräften, wohlwollender Unterstützung und viel Zuspruch konnten wir Grosses bewegen».

In enger Zusammenarbeit zwischen Bauherrschaft, Architekturbüro, Kantonaler Denkmalpflege und Akustikfachleuten ist im ehemaligen Skriptorium des Klosters Muri der Singisen Saal entstanden: Die Räume wurden in ihre ursprüngliche Form des 17. Jahrhunderts zurückgeführt. Ab 18. März 2022 sind sie auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Entstanden ist ein moderner, multifunktionaler Saal in historischer Umgebung. Er bietet Raum für verschiedenste Formate des kulturellen Austausches, der Kulturvermittlung und der Begegnung. Von Lesungen über Seminare bis hin zu Ausstellungen und nicht zuletzt musikalischen Veranstaltungen.

#### Zwei neue Ehrenbürger für Muri

Möglich wurde dies wie auch das Gesamtprojekt durch die Unterstützung vieler Institutionen und Gönner. Wegbereiter waren dabei der ehemalige Präsident des Stiftungsrates, Dr. Urs Pilgrim, der Mäzen Dr. Josef Gut und der kürzlich unerwartet verstorbene Dr. Franz Käppeli. «Es gibt wohl keinen besseren Moment, verkünden zu dürfen, dass der Gemeinderat beschlossen hat, Josef Gut und Urs Pilgrim an der Sommergemeindeversammlung vom 23. Juni das Ehrenbürgerrecht von Muri zu verleihen», ehrte Gemeindepräsident Hans-Peter Budmiger die beiden markanten Persönlichkeiten.

Dr. Urs Pilgrim ist mit seiner Vision für Murikultur bis heute wegweisend für die Stiftung und deren kulturellen Tätigkeiten. Neben vielem anderen ist Dr. Josef Gut und seiner Stiftung für Klassische Musik Muri auch der neue Steinway Flügel zu verdanken, der nun den Singisen Saal bereichert.

Ein Flügel bei dem Pianist Oliver Schnyder ins Schwärmen gerät: «Ich würde dieses Instrument auch für mich kaufen, aber Murikultur ist mir zuvorgekommen». Schnyder hat den Flügel im Auftrag der Stiftung für Klassische Musik Muri für den Singisen Saal ausgesucht.

### **Eröffnung mit Kammermusikfestival**

Insbesondere der klassischen Musik wird der Saal vielversprechende Möglichkeiten eröffnen. Mit dem Kammermusikfestival «Frühlingserwachen» von Musik im Festsaal wird der Singisen Saal am 18., 19. und 20. März erstmals für die Öffentlichkeit zugänglich. Das Publikum darf sich auf wunderbare kammermusikalische Konzerte und Höhepunkte im historischen Ambiente freuen: Oliver Schnyder, Fazil Say, Claire Huangci sowie das Duo Zéphir füllen den Saal mit einmaligen Klängen. Dies in einmaliger Umgebung

### **Multifunktional inmitten einzigartiger Museumslandschaft**

«Der Singisen Saal war einst Lesesaal und Studierstube der Mönche, im Grundriss ganz ähnlich, wie er sich heute präsentiert», führte Stiftungsratspräsident Robert Häfner an seiner Rede zur Eröffnung des Saals aus: «Im Nutzungskonzept des Stiftungsrates war vorgesehen, diesen Lesesaal als multifunktionalen Raum in seiner ursprünglichen Grösse wiederherzustellen.» Genau dies ist nun geschehen: Der «Singisen Saal» schafft mit seinen multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten einen Raum, in dem verschiedenste Kulturformen sich treffen können und in dem Austausch und Begegnung möglich werden.

### **Lebendiger Ort für 1000-jährige Geschichte**

Es sei Murikultur ein Anliegen, einen lebendigen Ort für die verschiedensten Menschen und Gruppen zu etablieren, heisst es von Seiten der Stiftung: «Möglichste viele Facetten der Kultur sollen hier mitten in der historischen Klosteranlage sichtbar und erlebbar werden.» So verbindet Murikultur die Vergangenheit mit der Gegenwart und steht für die Vermittlung einer 1000-jährigen Geschichte der Kunst- und Kulturförderung: museal und musikalisch. Facettenreich und doch verbunden durch den gemeinsamen Geist des Ortes als ein grosses Ganzes. Mit dem Ausbau des Singisenflügels schliesse sich auch ein Kreis, betonte Regierungsrat Dieter Egli, «Abt Jodok Sinisen, der Erbauer dieses Gebäudes war zu seiner Zeit ein Reformier, Förderer und Visionär!»

Die Umsetzung erfolgte durch ein Projektteam unter der Leitung von Robert Häfner, Präsident von Murikultur, in enger Zusammenarbeit mit dem beauftragten Architekturbüro GIPA aus Wädenswil, dem Innenarchitekturbüro LIGNO In-Raum AG aus Emmen, der kantonalen Denkmalpflege und der Geschäftsführerin von Murikultur.

Die Realisierung dieses Bauprojektes genoss die finanzielle Unterstützung von: Familie Dr. F. Käppeli, Stiftung für Klassische Musik Muri, Swisslos-Fonds Kanton Aargau, Ernst Göhner Stiftung, Katharina Strebel Stiftung, Georges Alpstätg, Einwohnergemeinde Muri, Kantonale Denkmalpflege.

### **Medienkontakt:**

*Murikultur: Heidi Holdener, Geschäftsführerin*  
*Mail: heidi.holdener@murikultur.ch, Tel: 056 664 55 30*

Diese Medieninformation sowie Bilder stehen Ihnen auch unter [www.murikultur.ch/pressefotos](http://www.murikultur.ch/pressefotos) zur Verfügung.

---

**Weitere Informationen zu Murikultur unter [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)**